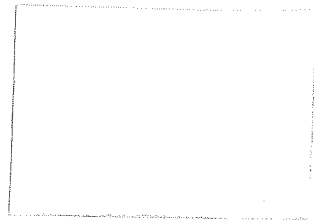


Jahrbuch  
der Preußischen Akademie  
der Wissenschaften

Jahrgang 1940



Berlin 1941

Verlag der Akademie der Wissenschaften  
in Kommission bei Walter de Gruyter u. Co.

Allen Helfern und Förderern des Werkes sagt die Thesaurus-Kommission ihren aufrichtigen Dank. Überaus schmerzlich ist der unersetzliche Verlust, den sie durch den am 4. Juni 1938 erfolgten Tod von Wilhelm Heraeus zu beklagen hat. Denn er hat seine unvergleichliche Kenntnis der lateinischen Sprache in selbstlosester Weise in den Dienst des Werkes gestellt und als Mitleser der Korrekturen wertvollste Mitarbeit geleistet.

## Vocabularium Jurisprudentiae Romanae.

Bericht Heymann.

Die Arbeiten sind im Jahre 1939 gut fortgeschritten. Professor Kübler/Erlangen hat das Schlußheft des V. Bandes (V, 5) vollendet und veröffentlicht, so daß nun drei Bände (I., II., V) fertig sind. Vom ersten Teil des III. Bandes wird jetzt das Schlußheft durch Professor Kübler selbst bearbeitet, einen sehr umfangreichen Artikel hat Karl Heinz Below übernommen; am ersten Heft des zweiten Teils arbeitet Dr. Walter Erdmann; an diesem zweiten Teil des III. Bandes ist noch am meisten Arbeit zu leisten. Am dritten Heft des IV. Bandes arbeitet Dr. Fritz Schwarz und hofft, es im Laufe des Jahres 1940 abzuschließen, so daß dann vom IV. Bande nur ein kürzeres Schlußheft übrigbleibt. Die Geldfrage erschien zu Beginn des Krieges geradezu verzweifelt; es ist aber schließlich die Überbrückung einigermaßen gelungen, besonders dank der Hilfe der Deutschen Forschungsgemeinschaft und durch Unterstützung aus Akademiemitteln. Professor Kübler schuldet das Unternehmen den größten Dank, und wir können uns nur die Andauer seiner Arbeitskraft wünschen, die das baldige Fertigwerden des großen Werkes verbürgt.

## Corpus medicorum Graecorum

(Ausgabe der griechischen Ärzte).

Bericht Deubner.

Der Druck des dritten Bandes der Kommentare Galens zu den Epidemien des Hippokrates in der Bearbeitung von Studienrat Dr. E. Wenkebach und Studienrat Dr. F. Pfaff/Charlottenburg ist so weit vorgeschritten, daß mit seinem Erscheinen im Frühjahr 1940 gerechnet werden kann.

Der Druck des zweiten Bandes des Aëtius von Prof. A. Olivieri/Neapel konnte aufgenommen werden, nachdem die Finanzierung durch einen Zuschuß der Deutschen Forschungsgemeinschaft gesichert war.

Der Beginn des Druckes von Galen περὶ ἐθνῶν in der Bearbeitung von Dr. J. Schmutte samt einem Beitrag von Studienrat Dr. Pfaff steht unmittelbar bevor.

Studienrat Dr. J. Westenberger/Fulda hat an seiner Ausgabe der Puls-Schriften Galens weitergearbeitet und den Cantabr. Caii 355 zu *περὶ χρείας σφυγμῶν* kollationiert.

Dr. K. Bardong/Friedberg i. H. beendete den kritischen Apparat zu Galen *περὶ δυσπνοίας* und verfaßte eine Analyse dieser Schrift als Grundlage für die Praefatio.

Die Fertigstellung des Index zu Oribasius von Dr. Margarete Schröder/Berlin ist durch ihre anderweitige Inanspruchnahme seitens einer militärischen Dienststelle verzögert worden.

Die Redaktion des Corpus lag weiter in den Händen von Prof. K. Deichgräber/Göttingen, dem als wissenschaftlicher Hilfsarbeiter Dr. K. Schubring/Göttingen zur Seite stand. Sie wurden beim Lesen der Korrekturen von Prof. H. Schoene/Münster unterstützt. — Der Apparat des Corpus wurde zu Beginn des Berichtsjahres nach Göttingen überführt und dort in zwei von der Universität zur Verfügung gestellten Räumen untergebracht.

## Orientalische Kommission.

Bericht Lüders.

### 1. Tocharisch.

Das von Prof. Siegling fertiggestellte Druckmanuskript von Text und Übersetzung der Udānālaṃkāra-Fragmente wurde im Beginn des Jahres mit Prof. Sieg in Göttingen noch einmal durchgearbeitet. Die Verzettelung des Wortschatzes nahm den größten Teil des Jahres in Anspruch. Auf Grund dieser Zettelsammlung wird zur Zeit das Glossar ausgearbeitet.

### 2. Indisch.

Die Bearbeitung buddhistischer Sūtras aus dem zentralasiatischen Sanskritkanon wurde durch Dr. Hoffmann fortgesetzt. Zunächst wurden das Bhārgava- und Janarṣabha-Sūtra in Angriff genommen, welche beide in denselben Sammelhandschriften enthalten sind, aus denen das zu Anfang des Jahres veröffentlichte Ātānātika-Sūtra stammt. Die seit dem Tode A. H. Franckes ruhende Arbeit an den tibetischen Dokumenten aus Turkestan ist wieder aufgenommen worden, und eine Prüfung des ganzen Bestandes hat ergeben, daß noch manche wertvolle Stücke vorhanden sind, die der Bearbeitung harren. In Vorbereitung ist zunächst ein Heft, das alte Briefe tibetischer Beamten in Turkestan bringen soll.

Dozent Dr. Hansen hat die Bearbeitung der Kharoṣṭhī-Täfelchen aus Kutscha übernommen. Es sind meist Passierscheine, die nach den Königen von Kutscha (Suvarṇadeva und andere noch nicht sicher lesbare) datiert